



KONtakt

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

Dezember 2020 bis
März 2021

▶▶ **Weihnachten
2020**

Seite 4ff.

▶▶ **Kirchenmusik**
Seite 10

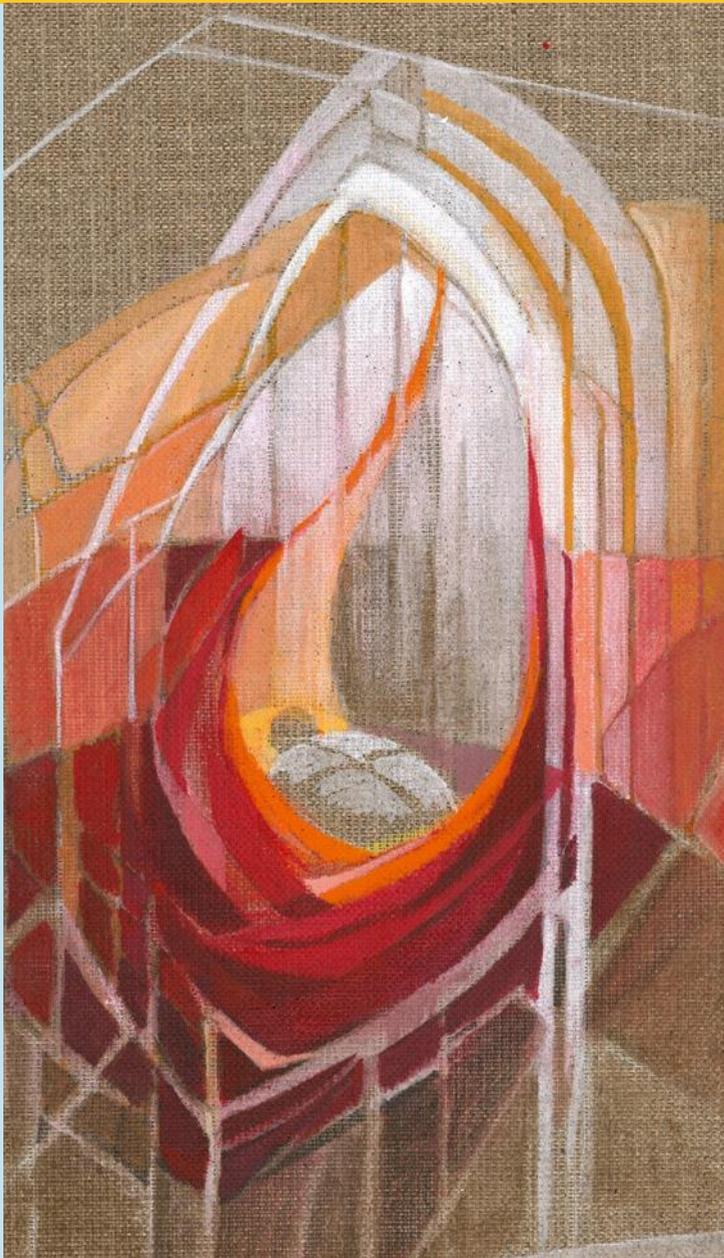
▶▶ **Umwelt**
Seite 13

▶▶ **Kunst im
Gemeindehaus**
Seite 14-15

▶▶ **Gedanken
zum Advent**
Seite 18-19

▶▶ **Satire**
Seite 25

...und viel mehr:
Inhaltsverzeichnis
Seite 2



Angedacht: Eigentlich! 3
 Gemeindeleben und Corona..... 4
 Weihnachtsgottesdienste4-6
 Brot für die Welt, Töpferbasar..... 7
 Bahnhof und Bielefelder Tisch 8
 Weltgebetstag9
 Kirchenmusik 10-11
 Stille Zeit 12
 Jugendarbeit 13
 Grüner Hahn 13
 Kunst 14-15
 Seawatch..... 16-17
 Advent, Advent..... 18-19
 Passionsandachten..... 20
 Kino 21
 Aus der Thomas-Kita 22
 Rätsel 23
 Damals und Heute 24
 Satire 25
Gemeindeguppen.....26+27
Amtshandlungen 28
Adressen 35
Gottesdienste 36

Impressum: Gemeindebrief der Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld. KONTAKT erscheint dreimal jährlich und wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben.

Redaktionskreis: Pfr. Rüdiger Thurm (V.i.S.d.P), Pfr. Martin Féaux de Lacroix, Beate Elmer-von Wedelstaedt, Annabel Höpfner, Claudia Meinert.

Für die namentlich unterzeichneten Artikel sind die Verfasser/innen verantwortlich.

Titelbild: Stefanie Bahlinger

Redaktionsschluss der Ausgabe April-August 2021: 29.1.2021



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

**Dieses Produkt Cobra
 ist mit dem Blauen Engel
 ausgezeichnet.**

www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser!

Eigentlich... Ganz häufig habe ich das in den letzten Wochen und Monaten gehört oder auch selbst einen Satz so begonnen: Eigentlich. Eigentlich wollte ich, hätte ich, würde ich jetzt... aber dann kam Corona dazwischen. Mittlerweile haben wir uns daran gewöhnt, dass Pläne nicht so aufgehen wie gedacht und sich die Situation schnell ändern kann. Und das wird auch in der Advents- und Weihnachtszeit so sein.

Eins der wenigen Dinge, die Corona nicht verändert hat, ist die Tatsache, dass wir auch in diesem Jahr am 24. Dezember Heiligabend feiern. Was sich sehr wohl ändern wird, ist die Art und Weise wie. Aber dass Jesus, der Sohn Gottes, in einem Stall geboren wird, hat schon vor 2.000 Jahren alle traditionellen Erwartungen an ein festliches Ereignis über den Haufen geworfen. Insofern sind unerwartete Umstände eigentlich eine weihnachtliche Urerfahrung der Christenheit: Gott kommt anders, als wir denken.

Er kommt in einem neugeborenen Kind in diese Welt.

In Windeln gewickelt und in der Krippe liegend. Ganz menschlich. Die Graphikerin Stefanie Bahlinger hat deshalb auch ihr Weihnachtsbild, das auf der Titelseite zu sehen ist, auf grobes Sackleinen gemalt und nicht auf einen Goldgrund.

Ihr ist dabei nicht nur die Weihnachtsgeschichte durch den Kopf gegangen, sondern auch das Bibelwort, das als Losung über dem neuen Jahr 2021 steht. Es ist ein Wort, das der erwachsene Jesus sagt: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36) Die Evangelien berichten, dass er das nicht nur gesagt, sondern auch gelebt hat. Und Jesus erzählt auch davon, was Barmherzigkeit meint. Am bekanntesten ist wohl sein Gleichnis vom barmherzigen Samariter, das ebenfalls im Lukasevangelium zu finden ist. Der Samariter sieht nicht weg, sondern er sieht die Not dessen, der da überfallen worden ist, und er hilft, so gut er kann.

Ich meine, dass uns allen diese Zeit viel abfordert. Weil unser Alltag ein anderer ist als sonst. Dazu kommt eine innere Unruhe, vielleicht sogar Angst durch all die Corona-Nachrichten.



Und weil das so ist, deshalb sind wir selbst vielleicht auch nicht so wie sonst eigentlich. Da tut es gut, wenn andere das spüren und sehen und gnädig und barmherzig mit uns umgehen. Das gilt umgekehrt auch für unseren Umgang mit anderen. Auch sie kämpfen mit allem Möglichen, auch sie sind dünnhäutiger. Und brauchen deshalb unsere Gnade und Barmherzigkeit. Es tut ihnen gut, wenn wir mitfühlend, freundlich und nachsichtig mit ihnen umgehen. Die Jahreslosung gibt uns also einen passenden Rat mit auf den Weg in das neue Jahr mit seinen Herausforderungen: Seid barmherzig! Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr Pfarrer
Martin Féaux de Lacroix

Corona und Gemeinde

Seit März ist auch in unserer Gemeinde vieles nicht mehr wie vorher. Zwar konnten nach den Sommerferien Gemeindegruppen mit strengen Auflagen, Hygienekonzept und beschränkter Teilnehmerzahl wieder starten. Aber spätestens der neue Lockdown „light“ seit dem 2. November hat uns spüren lassen, wie sehr alle Planungen unter Vorbehalt stehen. Das ist aufgrund des Gesundheitsschutzes notwendig und gut so.

Niemand kann die Entwicklung über den Winter vorhersagen. Aufgrund von

Abstandsgebot und räumlichen Voraussetzungen finden viele traditionelle Veranstaltungen und Angebote unserer Gemeinde nicht statt.

Der Diakoniebasar muss ausfallen, die Töpfergruppe bietet ihre Produkte stattdessen während der Adventswochen in der Offenen Kirche zum Verkauf an. Planungen für Konzerte und offenes Singen stehen unter Vorbehalt. Neujahrsempfang und Bibelwoche werden nicht stattfinden können. Wann die geplanten Treffen der Gruppen und Kreise (siehe Seite 26-27) wieder möglich sein werden, müssen wir geduldig abwarten.

Gottesdienste feiern wir ja seit Mitte Mai wieder. Mit Abstandsregeln, Verzicht auf Gemeindegang und weiteren Hygieneregeln klappt es gut. Auch Taufgottesdienste haben wir im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst bereits wieder gefeiert.

Die eingeschränkte Platzzahl begrenzt allerdings unsere Möglichkeiten für große Feiertage. Für den Heiligabend bedeutet das sogar: Wir müssen von der Kirche auf den Kirchplatz ausweichen. Details stehen noch nicht fest, aber wir planen schon! Sicher ist bereits: Eine vorherige Anmeldung zur Teilnahme wird an den Feiertagen nötig sein.

Gottesdienste Weihnachten 2020 **Bitte melden Sie sich an!**

Die Gottesdienste zu Weihnachten stehen in diesem Jahr unter besonderen Vorzeichen. Anders als gewohnt bitten wir Sie, sich dazu anzumelden. Bitte nutzen Sie diese Internetadresse. Hier finden Sie alle Gottesdienste unserer Gemeinde. Bis zu vier Personen können gleichzeitig angemeldet werden.

Bringen Sie zum Gottesdienst aufgrund der

Hygienevorschriften einen Ausdruck Ihrer Anmeldung mit den erforderlichen Kontaktdaten mit. So vermeiden wir lange Warteschlangen vor den Gottesdiensten. Falls Sie keinen Internetzugang haben und niemanden kennen, der dies für Sie machen kann, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro. Bitte zum Gottesdienst einen Mund-Nasenschutz mitbringen. Vielen Dank!

www.bielefeld.jetzt/weihnachten2020



Gottesdienste Weihnachten 2020
Bitte melden Sie sich an!



Planungen für Heiligabend: Rüdiger Thurm, Beate Ellmer-von Wedelstaedt, Bärbel Wehmann und Martin Féaux de Lacroix vor der Stiftskirche.

Heiligabend 2020 **Die Pfarrer Martin Féaux** **de Lacroix und Rüdiger** **Thurm im Gespräch mit** **Beate von Wedelstaedt**

von Wedelstaedt: Dies Jahr wird zu Weihnachten alles anders. Aber ist nicht gerade das Unerwartete, das Andere etwas, was von allem Anfang an zu Weihnachten gehört? Von der Ankündigung der Geburt über die Engel bei den Hirten bis hin zu den Geschenken von Gold, Weihrauch und Myrrhe im Stall – nichts war so geplant, nichts war „schon immer so“.
Also: Weihnachten wird anders, anstrengend und außergewöhnlich schön! Wie wird der Heilige Abend

in Schildesche? Werden Gottesdienste in der Kirche stattfinden?

Pfr. Thurm: Wir werden in diesem Jahr in Schildesche die Heiligabend-Gottesdienste auf jeden Fall im Freien feiern. In anderen Jahren haben 500 - 700 Menschen an jedem Gottesdienst in der Kirche teilgenommen. Auf diesem Hintergrund ist es klar, dass wir keinen Gottesdienst in der Kirche anbieten können, in

der derzeit nur etwa 80 Plätze zur Verfügung stehen. Wir möchten niemanden nach Hause schicken, sondern Planbarkeit für alle Teilnehmer. Es wird deshalb eine Anmeldemöglichkeit geben. Und wir sind froh, dass wir den Kirchplatz haben als einen vertrauten historischen Ort, an dem wir Gottesdienst feiern können.

Pfr. Féaux de Lacroix: Und damit haben wir einen schönen Rahmen. Außergewöhnlich schön und ganz stimmungsvoll. So wird es bestimmt ein Weihnachtsfest, das keiner vergessen wird.

von Wedelstaedt: Außergewöhnlich schön, aber damit nicht auch außergewöhnlich anstrengend?



Pfr. Féaux de Lacroix: Ich würde eher sagen: herausfordernd. Ziel ist es, am Heiligen Abend möglichst viele Menschen zu erreichen.

Herausfordernd ist es, dass die Rahmenbedingungen jetzt noch nicht klar sind: Wie viele Personen dürfen unter welchen Bedingungen auf den Kirchplatz? Wie viele Gottesdienste können stattfinden? Geplant sind derzeit zwei oder drei Gottesdienste.

Und dazu werden viele beitragen. Wir brauchen Helferinnen und Helfer z. B. aus der Jugendarbeit und aus der Reihe der Ehrenamtlichen, die vorher auch für ihre Aufgaben geschult werden. Aufgrund des hohen Organisationsaufwandes ist es leider nicht möglich, in diesem Jahr einen Gottesdienst um 23 Uhr zu feiern.

Pfr. Thurm: Dieser Gemeindebrief erscheint ja zu einem Zeitpunkt, zu dem viele Details noch nicht klar sind und die Entwicklung der Pandemie noch nicht absehbar ist. Aber Pläne machen müssen wir ja! Wir möchten vor den Feiertagen

einen Weihnachtsgruß per Post an alle Gemeindeglieder schicken, mit aktuellen Informationen. Den letzten Stand veröffentlichen wir außerdem immer auf unserer Homepage stift-schildesche.de. Noch wissen wir nicht, welche Besucherzahlen auf dem Kirchplatz möglich sein werden. Es soll aber am Ende jeder planen können und wissen, in welchem Gottesdienst noch Platz ist.

Zum äußeren Rahmen kann man jetzt schon einmal sagen, dass wir vor der Kirche eine Bühne aufbauen wollen. Für Licht und Ton auf dem Kirchplatz wird gesorgt werden. Unsere Kirchenmusikerin macht sich schon seit einiger Zeit Gedanken über die musikalische Gestaltung der Gottesdienste.

Pfr. Thurm: Also ein bisschen wie auf den Hirtenfeldern vor Bethlehem. Dazu gibt es für uns in diesem

Jahr am Heiligen Abend keine Alternativen. Wir werden die Gottesdienste deshalb entsprechend sicherlich kürzer gestalten müssen als sonst.

von Wedelstaedt: Wie werden ältere Menschen berücksichtigt bei dieser Planung?

Pfr. Féaux de Lacroix: Menschen, die das Open-Air-Angebot nicht wahrnehmen können oder möchten, sind ganz herzlich eingeladen an den Weihnachtstagen, am 25. und 26. Dezember und am Sonntag, dem 27. Dezember, zu den gewohnten Gottesdienstzeiten in die Kirche zu kommen. Da werden dann Gottesdienste gefeiert in der vertrauten Weise, mit den Weihnachtsbäumen und der Krippe und mit Orgelmusik.

Pfr. Thurm / Pfr. Féaux de Lacroix: Draußen wird es eine völlig andere Atmosphäre sein, eine ganz besondere und vielleicht auch eine besonders schöne! Vielleicht haben wir nach 2000 Jahren vergessen, wie unerwartet und überraschend und herausfordernd das Ereignis ist, was wir zu Weihnachten feiern.



von Wedelstaedt: Die Gottesdienste werden bei Wind und Wetter auf dem Kirchplatz stattfinden. Die Besucher werden stehen müssen.

Brot für die Welt

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. „Kindern Zukunft schenken“, so heißt die 62. Aktion Brot für die Welt. Zusammen mit den Partnerorganisationen kämpfen wir für die Rechte der Kinder weltweit. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden: www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Kein Diakoniebasar — aber Töpferverkauf!

Kunsthandwerk, made in Schildesche: Im Keller unseres Gemeindehauses hat die Töpfergruppe im Lauf des Jahres große und kleine Kunstwerke geschaffen. In diesem Jahr muss der traditionelle Diakoniebasar im Gemeindehaus entfallen. Aber die Töpferwaren stehen dennoch für einen guten Zweck zum Verkauf. Besichtigung und Kauf sind in den Adventswochen im Eingangsbereich der Kirche möglich.

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 10-12 Uhr und 15-18 Uhr

Samstags 10-12 Uhr.



Kein ökumenischer Heiligabend-Gottesdienst 2020 am Hauptbahnhof

Das Weihnachtsfest 2020 wird in diesem Jahr coronabedingt anders sein. Darum war geplant, den traditionellen Heiligabendgottesdienst im Bielefelder Hauptbahnhof in diesem Jahr auf dem Bahnhofsvorplatz stattfinden zu lassen. Doch auch dies hat sich aufgrund sehr strenger Vorschriften zerschlagen.



Traditionell gab es in den vergangenen Jahren Geschenktüten, die von vielen Ge-

meinden und Einzelpersonen liebevoll gepackt und zur Verfügung gestellt wurden. Auch dies ist aus Hygienegründen in diesem Jahr so nicht möglich. Dennoch wollen wir den Menschen in der Weihnachtszeit eine kleine Weihnachtsfreude bereiten und nicht auf ein Geschenk verzichten. Wir bitten Sie daher in diesem Jahr um eine Spende für Gutscheine, die über die Feiertage u.a. bei der Bahnhofsmission, der Heilsarmee und dem Sozialpfarramt ausgegeben werden.

Spendenkonto: KD-Bank
DE 42 3506 0190 2006 6990 68
Zweck: W-477-C Bahnhof Bethlehem

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Sozialpfarrer Matthias Blomeier, Tel. 5837-188, sozialpfarramt@kirche-bielefeld.de zur Verfügung. Wir danken Ihnen allen jetzt schon für die Unterstützung bei diesem diakonischen Dienst in unserer Stadt!

Der Bielefelder Tisch braucht weiter Ihre Hilfe

Herzlichen Dank allen, die uns zu Erntedank mit ihren Spenden geholfen und erfreut haben. Die Kitas haben wieder so viel gebracht, danke auch dem Supermarkt u. dem Bäcker, Dank aber auch allen, die immer Spenden in den Korb im Kircheneingang legen, ebenso für die Geldgaben.

Während der Coronazeit werden an der Heeper Straße 3x wöchentlich Lebensmittel und 3x Suppe „to go“ ausgegeben, d.h. die Besucher bekommen einen großen Pappbecher mit Eintopf oder einer anderen Mahlzeit.

Konserven werden weiterhin nötig gebraucht, mit Eintopf od. Suppe, Tütensup-

pen, Gemüse, Würstchen, aber auch Zucker, Mehl, Nudeln u. Reis. Geldspenden können in einem Umschlag in den Korb gelegt werden. Wer eine Spendenquittung benötigt, kann auf das Spendenkonto des Bielefelder Tisches überweisen. Kto.Nr. siehe unten.

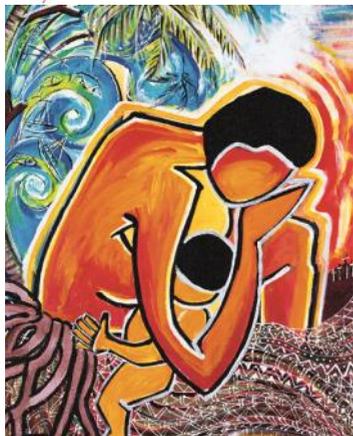
Auskunft und Spendenannahme: Bärbel Voß, Mathildenstr. 34, Tel. 0521-874478, und im Gemeindebüro: Tel. 0521-873442.

Falls eine Spendenquittung gebraucht wird, das bitte vermerken und auf den Überweisungsträger Ihre Adresse schreiben.

Konto Nummer des Bielefelder Tisches:
Sparkasse Bielefeld

IBAN: DE54 48050161 0027225564
SWIFT-BIC: SPBIDE 3BXXX

Weltgebetstag



Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Am ersten Freitag im März wird dieser Gottesdienst in mehr als 150 Ländern rund um den Globus gefeiert. Alleine in Deutschland machen jährlich mehr als 800.000 Menschen mit. Mit dem Gottesdienst aus Vanuatu unter dem Motto "Worauf bauen wir?" setzen wir uns für Ermächtigung von Frauen und gegen den Klimawandel ein.

Wir feiern den Gottesdienst bei uns in der Stiftskirche am 5. März 2021 um 17 Uhr und laden Sie schon jetzt herzlich ein!

Worauf bauen wir?



2021
Vanuatu

Kirchenmusik Weihnachten 2020

Die Kirchenmusik in Corona-Zeiten ist eine wahre Herausforderung. Hier sind Ideenreichtum und Geduld gefragt.

Nach dem totalen Lockdown im Frühjahr gab es mit den ersten Lockerungen wieder Möglichkeiten zunächst mit den Flötenkindern einzeln zu musizieren. Später war es dann erlaubt, sich in kleinen Gruppen mit Abstand zu treffen, und so haben sich auch zahlreiche Chorsängerinnen und –sänger wieder eingefunden, um miteinander zu singen. Auch die Bläser durften wieder proben.

Die Möglichkeit, auch im Gottesdienst aufzutreten, haben wir oft genutzt. Noch nie gab es so viele verschiedene Gottesdienstgestaltungen mit den unterschiedlichsten instrumentalen Besetzungen wie in diesen Zeiten. Dank an alle, die sich hier eingesetzt haben mit Gesang, Trompete, Horn, Saxophon, Flöten und vielem mehr.

Dankbar sind wir auch, dass unser Kindermusical „Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat“ stattfinden



konnte. Alle Beteiligten hatten sehr viel Freude dabei.

Der neue Lockdown unterbricht nun ein zweites Mal die musikalische Arbeit. Ob und wie unsere Planungen für die Weihnachtszeit umzusetzen sind, ist ungewiss. Trotzdem hier ein Hinweis auf mögliche kirchenmusikalische Termine und Konzerte:

Sonntag, 6. Dezember, 2. Advent, 17.00 Uhr „Offenes Singen“ auf dem Kirchplatz.
Sonntag, 20. Dezember, 4. Advent, 17.00 Uhr „Weihnachtskonzert des Projektchores“ mit Carols und klassischen Liedern zur Weihnachtszeit wie „Es ist ein Ros entsprungen“, „Herbei, o ihr Gläub’gen“, „Joy to the world“, „We wish you a merry christmas“ u.a.

Samstag, 26. Dezember, 2. Weihnachtstag, 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit dem Kindermusical „Der Vertretungengel“, aufgeführt vom Spatzen- und Kinderchor sowie den



Flötenkindern unserer Gemeinde: In dem Krippenspiel geht es um einen Hirten, der mit Begeisterung Flöte spielt. Am Stall in Bethlehem trifft er nicht nur Maria und Josef sondern auch einen Engel, der so gar keine Lust hat zum Flötespielen.

Freitag, 1. Januar 2021, Neujahr, 17.00 Uhr Kantatengottesdienst mit der Kantate „Alles, was ihr tut“ von Dietrich Buxtehude.

Ausführende: Instrumentalisten und Mitglieder der Kantorei der Stiftskirchengemeinde

Ein Termin für das traditionelle **Orgelkonzert zu Epiphania**s steht noch nicht fest. In Planung ist auch ein **Orgel-Erzählkonzert** für Kinder ab vier Jahren mit dem Titel



„Murks' wunderbare Erlebnisse zur Heiligen Nacht“ von Christiane Michel-Ostertun.

Darin erzählt ein Schaf mit dem

Namen Murks die Weihnachtsgeschichte untermalt von den Klängen der Orgel.

Eine kleine Anekdote noch am Rande: In einem der Sommergottesdienste hatte sich eine Taube in die Stiftskirche verirrt. Von dem höchsten Pfeifenturm der Orgel aus flog sie während der Predigt hinab ins Kirchenschiff direkt auf das Lesepult. Danach spazierte sie während des Gottesdienstes im Chorraum herum. Zum Glück fand sie den Weg in die Freiheit wieder und flog durch den Seiteneingang hinaus direkt in die Linde auf dem Kirchplatz.

Barbara Jansen-Ittig



Worauf wartest *Du*?

Lesungen, Stille und Gebet in der Adventszeit

02. Dezember
09. Dezember
16. Dezember
23. Dezember

Mittwochs um 19.00 Uhr
im Chorraum der Stiftskirche



Konficamp 2020

Jette Siebelhoff berichtet vom Konficamp in Schildesche:

Eigentlich wollten wir Konfirmanden in der ersten Herbstferienwoche in eine Jugendherberge fahren, doch wegen der Corona Pandemie fiel das leider aus. Stattdessen sind wir in Bielefeld geblieben und hatten eine Woche lang

täglich Programm rund um das Thema Schöpfung. Am Montag, Mittwoch und Freitag hatten wir im Gemeindehaus Programm und wurden in drei Gruppen mit jeweils drei festen Teamern aufgeteilt. Angeboten wurde pro Tag ein Theologieteil mit unseren Pfarrern, ein kreativer Teil, mit z.B. einer Rallye durch Schildesche



Fahrradtour der Konfis zu den globalen Nachhaltigkeitszielen mit Georg Krämer vom Welthaus

oder einem Bogenschießworkshop und einem dritten Teil, indem wir getöpft und Spiele gespielt haben. Am Dienstag stand eine geführte Fahrradtour durch Bielefeld auf dem Programm, bei der wir an verschiedenen Stationen mehr über nachhaltigen Konsum

erfahren konnten. Am Donnerstag waren wir in der Trampolinhalle „Superfly“ (mein persönliches Highlight :)). Insgesamt waren es Dank der vielen Ehrenamtlichen, die jeden Tag geholfen haben, wunderschöne Tage, die uns als Konfigruppe zusammengeschweißt haben.

Willkommen zurück, Katharina! Und: Alles Gute, Micky!

Katharina Theine ist wieder zurück in der Jugendarbeit. Nach der Geburt ihres zweiten Kindes ist sie im letzten 3/4 Jahr von Micky Wortmann vertreten worden. Nun hat Micky Wortmann eine neue Aufgabe in der Moby Nord in Vilsendorf übernommen.

Wir blicken zurück: Manches Geplante war in den letzten Monaten durch Corona nicht möglich, so musste die in Schweden geplante Sommerfreizeit abgesagt werden.

Stattdessen gab es Aktionen in Bielefeld und Umgebung. Und die Konfirmanden konnten nicht zum Konficamp in den Harz fahren. Aber sie konnten 5 gelungene Konfi-Tage zum Thema Schöpfung in der ersten Woche der Herbstferien in Schildesche erleben.

Herzlichen Dank an Micky Wortmann und das Team der Evangelischen Jugend für die Vorbereitung und Durchführung!



Der Grüne Hahn

Management für eine Kirche mit Zukunft



Der Grüne Hahn – Umweltmanagement-System in der Stiftskirche in Schildesche

Was war noch einmal der Grüne Hahn? Ach ja, ... es handelt sich hierbei um ein Umweltmanagement-System, welches von der Landeskirche begleitet wird. Wir wollen uns ein Ziel stecken, um die Umweltbilanz innerhalb der Gemeinde weiter zu verbessern. Dafür braucht es eine engagierte Umwelt-Gruppe. Hier haben sich bereits interessierte Menschen zusammengefunden und bei einem ersten Treffen diskutiert, wie weiter vorgegangen wird. In einem nächsten Schritt werden wir Ziele definieren, die es zu erreichen gilt. Für diesen Schritt werden ganz unterschiedliche Punkte, wie beispielsweise die Energie-Bilanz der Gebäude, die Nutzung von zur Verfügung stehenden Freiflächen oder die Beschaffung von ökologisch nachhaltigen Produkten, in den Blick genommen. In einem weiteren Schritt wird eine



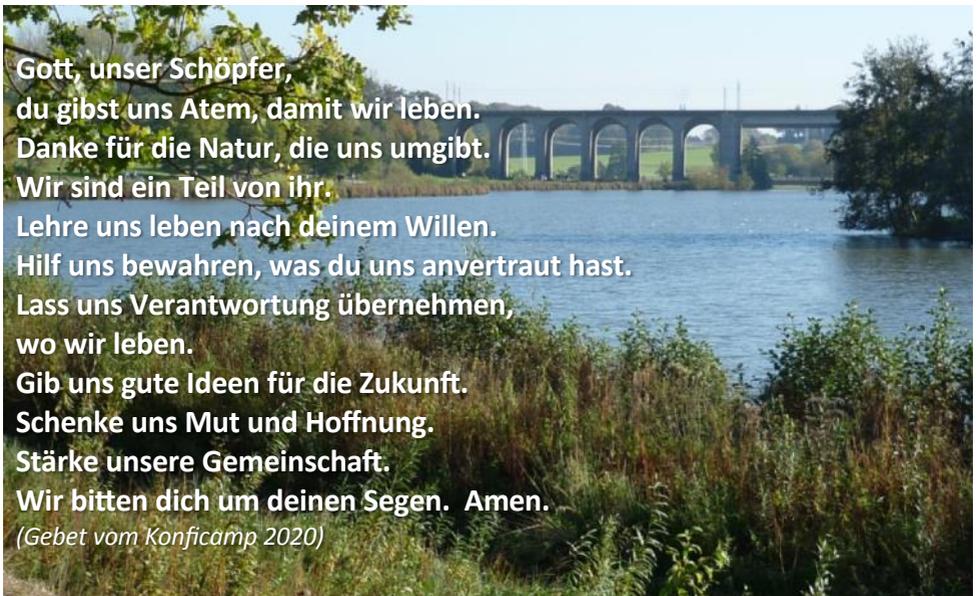
Bestandsaufnahme gemacht, so dass man Anhaltspunkte erhält, wo eine Optimierung möglich ist. Diese sollen dann Stück für Stück umgesetzt werden. Bei einer erfolgreichen Durchführung kann am Ende des Projektes ein Audit erfolgen, was die Kirchengemeinde zertifiziert. Das wäre natürlich ein großartiges Ziel, mit dem deutlich wird, dass sich auch die Stiftskirchengemeinde in Schildesche den Erhalt der Schöpfung mit praktischen

Maßnahmen auf die Fahne geschrieben hat. An dieser Stelle werde ich Sie auch in den kommenden Ausgaben unseres Gemeindebriefes „Kontakt“ zum Thema „Grüner Hahn“ auf dem Laufenden halten. Sollten Sie sich angesprochen fühlen und Lust bekommen haben, bei dem Projekt dabei zu sein, dann melden Sie sich gerne bei mir (annahoe74@web.de) oder sprechen Sie eine Person aus dem Presbyterium an.

Mit den besten Grüßen — Annabel Höpfner

**Gott, unser Schöpfer,
du gibst uns Atem, damit wir leben.
Danke für die Natur, die uns umgibt.
Wir sind ein Teil von ihr.
Lehre uns leben nach deinem Willen.
Hilf uns bewahren, was du uns anvertraut hast.
Lass uns Verantwortung übernehmen,
wo wir leben.
Gib uns gute Ideen für die Zukunft.
Schenke uns Mut und Hoffnung.
Stärke unsere Gemeinschaft.
Wir bitten dich um deinen Segen. Amen.**

(Gebet vom Konficamp 2020)



Kunst im Gemeindehaus: Ausstellungen Herbst / Winter 2020 / 2021

Seit den Herbstferien werden in unserem Gemeindehaus nach langer Pause wieder Ausstellungen gezeigt. Besucher, die mit ihren Gruppen dort ein- und ausgehen, freuen sich, wieder farbenfrohe gestaltete Wände zu sehen.

Leider läuft auf Grund der gegebenen Einschränkungen das „künstlerische Leben“ weiterhin auf Sparflamme: Auf Besichtigungen und Eröffnungsfeiern müssen wir vorläufig verzichten. Dennoch haben sich Angelika

von Möller und Helga Lindges sehr gefreut, dass es am 19.10. so weit war, und sie ihre Ausstellung „Meer und mehr“ nun vollständig aufhängen konnten. Einen Vorgeschmack davon bekommen wir schon im Sommer in der Offenen Kirche. Damals hatten wir die beiden Malerinnen im „Kontakt“ bereits vorgestellt.

Demnächst erfolgt der Ausstellungswechsel, und wir sehen Bilder von Bettina Spalthoff. Auch sie hat schon einige Werke im Altarraum der Stiftskirche gezeigt und sich im Herbst der Gemeinde vorgestellt. Danach – etwa Ende Januar- kommt Norbert Behn mit seiner Ausstellung ins Gemeindehaus.

Susanne Wambach

Norbert Behn: Malerei und Fotografie

Norbert Behn, 1955 in Wedel bei Hamburg geboren, kam im Alter von 15 Jahren mit seiner Familie nach Ostwestfalen.

Schon als Jugendlicher hat er gern und viel gezeichnet und gemalt. Dieses Bedürfnis kommt periodisch immer wieder in ihm auf, und seit seine Kinder erwachsen sind, hat er auch wieder mehr Zeit zu malen.

Was bedeutet für ihn die Beschäftigung mit Pinsel und Farbe? „Malen ist für mich eine Möglichkeit etwas auszudrücken, was zwar in mir, aber meinem bewussten Denken so nicht zugänglich ist. Wenn ich beginne zu malen, versuche ich meist leer zu sein wie in einer Meditation und lasse das Bild zu mir kommen.“

Norbert Behns Bilder sind hauptsächlich mit Acrylfarben gemalt. Die Motive sind meist nicht figürlich sondern eher meditativ, Ausdruck eines „spirituell Suchenden“, wie er selbst es formuliert. Entsprechend hatte seine Ausstellung





tiker und Sozialtherapeut mit eigener Praxis in der Bielefelder Altstadt. Von 1987 bis 2018 hat er gern in Schilddesche gelebt und viel Zeit in den Johannisbachauen und am Obersee verbracht. Vor zwei Jahren führte ihn sein Weg nach Großdornberg. In seiner Freizeit ist er viel in der Natur unterwegs, singt gern zur Gitarre und ist auch ein leidenschaftlicher Fußballspieler.

Die Bilder werden bis Ostern zu sehen sein. Genaue Termine zur Ausstellung teilen wir kurzfristig im Gottesdienst, auf der Homepage oder durch Anschläge mit.

Susanne Wambach

2018 in Bünde das Motto „Innenwelten“.

Von den Maltechniken her ist der Künstler sehr experimentierfreudig. Seit einigen Jahren ist zur Malerei noch das Interesse an der Fotografie hinzugekommen. Hier lockt ihn vor allem die Darstellung der Natur auf hintergründige Art und Weise. In seiner Ausstellung wird von beidem, Bildern und Fotografien, etwas zu sehen sein.

Norbert Behn ist froh, nach einer schweren OP Anfang dieses Jahres wieder bei guter Gesundheit zu sein. Er arbeitet als Heilprak-



Was für ein Vertrauen...

Kirchentag 2019 in Dortmund: Eigentlich sollte meine erste Station eine Veranstaltung zum interreligiösen Dialog im Opernhaus sein, aber ohne viel Geduld und Wartezeit kein Reinkommen. Um die Wartezeit zu überbrücken und bis zur nächsten Veranstaltung zu warten, schaute ich mir die Aktion der Seebrücke: „jeder Mensch hat einen Namen“ an.

Neben einem Rettungsboot, das dort auf dem Opernplatz stand, wurden die Besucher aufgefordert, Namen auf ein großes Banner zu schreiben. Jeder Name ein Schicksal der mehr als 35.597 Toten, gestorben auf der Flucht. So viele Namen, die schon auf dem Banner standen, und so viele Kärt-

chen mit Namen mit Todesdatum, die noch aufgeschrieben werden wollten. Es hat mich tief bewegt. Auf einmal war die Katastrophe der vielen auf der Flucht übers Mittelmeer ertrunkenen Menschen unmittelbar beeindruckend. Selbstverständlich unterschrieb ich bei der Seebrücke eine Forderung an die EKD, sich für ein ziviles Notrettungsschiff auf dem Mittelmeer einzusetzen.

Die Banner wurden am Kirchturm der Reinoldikirche aufgehängt, es gab zahlreiche bewegende Appelle und Ansprachen und Gebete. Am Ende stand eine Petition der Kirchentagsbewegung „Wir schicken ein Schiff“, die vom Ratsvorsitzenden Heinrich Bedford-Strohm unterstützt wurde: „Europa verliert seine Seele, wenn wir so weitermachen“. Der Kirchentagsprä-

sident Hans Leyendecker (Journalist) formulierte ebenfalls die Dringlichkeit mit Worten wie „Europa darf nicht töten, auch nicht durch unterlassene Hilfeleistung.“ Wahre und dringliche Worte, gute Absichtserklärungen. — Aber das wird’s dann wohl vermutlich auch gewesen sein, dachte ich. Denn dass die Evangelische Kirche Deutschlands dieses Projekt zügig durch ausreichende Spenden realisieren würde und das auch noch so schnell — mir fehlte hier das Vertrauen. Auch das Vertrauen in eine Amtskirche, die sich politisch so sichtbar macht und deutlich Stellung bezieht auch gegen manche politische Meinung und Handlung und Haltung. Im August diesen Jahres, knapp ein Jahr nach dem Kirchentag, ist das zivile Seenotrettungsschiff „Seawatch 4“ von Spanien aus zu ihrem ersten Einsatz



im Mittelmeer ausgelaufen! Und das zu einer Zeit, in der fast alle aktiven Rettungsschiffe in Italien festgesetzt sind, aufgrund angeblicher technischer Mängel und wegen Corona fast vier Monate verspätet.

In diesem einem Jahr wurde ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis gegründet, nämlich der Trägerverein „Gemeinsam Retten e.V.“ Die EKD entscheidet sich, mit der Seenotorganisation Seawatch zusammen zu arbeiten; diese wird auf den Schiffen medizinisch durch „Ärzte ohne Grenzen“ unterstützt. Die Spendenkampagne „United4Rescue“ bringt Spendengelder von 1,1 Millionen Euro zusammen. Mit diesen Geldern wird das ehemalige Forschungsschiff „Poseidon“ ersteigert und zu einem Rettungsschiff umgebaut. Im Bündnis „united4Rescue“ unterstützt

die EKD die zivile Seenotrettung aus Spenden und Fördermitteln von Personen und Organisationen, die helfen wollen, insgesamt heute mehr als 550 Partner, das Bündnis ist ökumenisch und interreligiös. Inzwischen arbeitet der Verein United4Rescue unabhängig von der EKD. Der Verein trägt sich durch Spenden und die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Bis zum 19.09.2020 hat die Seawatch 4 mehr als 200 Flüchtlinge an Bord genommen, bis sie dann in Italien festgesetzt wurde, bis heute. Unter anderem, weil das Schiff zu viele (!) Rettungswesten an Bord hat. In Deutschland gibt es das Bündnis „sichere Häfen“. In diesem Bündnis ist auch Bielefeld, nicht zuletzt durch das Engagement von OB Pit Clausen, eine treibende Kraft. Ziel ist es, Platz für die

Aufnahme der Flüchtlinge aus dem Mittelmeer zu bieten. Mit dem AK Asyl gibt es in unserer Gemeinde viele engagierte Menschen, die sich ebenfalls um Geflüchtete kümmern.

Im Übrigen sind für die direkte Anschaffung des Schiffes keine Kirchensteuerermittel verwendet worden und der sogenannte „Pulleffekt“ konnte auch durch mehrere Studien nicht belegt werden. Weitere Informationen bzw. die Angaben der Informationen zu diesem Artikel finden sie unter:

ekd.de/faqs-zur-seenotrettung.de

United4rescue.com (Spendenmöglichkeit für die weitere Unterstützung der Seawatch4)

Evangelisch-in-westfalen.de
Seebruecke.org
Sea-watch.org

Caudia Meinert



Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Im letzten Gemeindebrief habe ich, Annabel Höpfner, gefragt, wer mir zum Thema Advent und Weihnacht seine Meinung sagen möchte. Gemeldet haben sich Johanna und Jonathan.

Und ich, Beate v. Wedelstaedt, habe mich ein wenig umgehört, was denn nun, wo so vieles Vertraute für Weihnachten abgesagt ist, in diesem Jahr angesagt ist. Worauf freuen wir uns?

Wir sitzen hier bei trübem Oktoberwetter und fragen uns, wo die Zeit geblieben ist. Das fragt man sich ja immer, aber in diesem Jahr hat man das Gefühl, dass die letzten Monate so durchgerutscht sind. Während es in den anderen Jahren immer wieder Highlights in Form von Familienfeiern oder schönen Veranstaltungen gab, war die Spannungskurve in diesem Jahr eher flach. Wir sind viel zu Hause geblieben. Gefeiert wurde eher im kleinen Rahmen, und ehe man sich's versieht, geht das Jahr dem Ende entgegen. Nun kommt die Zeit des Advent und der Weih-

nacht. Welche Erwartungen haben wir? Welche liebgewonnenen Traditionen können wir auch in diesem Jahr wieder aus der Weihnachtskiste holen? Was ist in diesem Jahr möglich? Wir wollen und werden uns an den kleinen Dingen freuen. Da wäre z.B. mein Adventskalender, den mir eine Freundin wie in jedem Jahr schon geschickt hat. Es ist der Andere Advent, der schon auf mich wartet. Daneben liegt der Andere Kinderadvent, auf den sich die Kinder schon freuen.

Felix (5 Jahre) aus unserer Gemeinde meint: Ich freue mich auf die Kerze, die wir immer montags in der Kita auf den Frühstückstisch stellen und ich freue mich darauf, meine Päckchen aus dem Adventskalender auspacken und meinen Freunden in der Kita zu zeigen. Kirsten (Mama von Felix) ergänzt: Ich freue mich auf eine ruhige Adventszeit, in der man viel Zeit mit der Familie verbringen kann. Wir können uns für die Adventswochenenden Familienaktionen vornehmen. Da man sich nur in kleinen Gruppen in der Familie und im Freundeskreis treffen kann, sind die einzelnen Kontakte auch jetzt schon intensiver. In-

nerhalb der Familie kann man Advents- und Weihnachtslieder singen. Vielleicht genießen wir alle die Adventszeit ohne den alljährlichen Trubel? Dazu gehört bei uns das geplante Keksebacken mit dem Patenonkel, und wir hoffen, dass es in gewohnter Weise stattfinden kann. Dann wird Ende November die Weihnachtsdekoration vom Speicher geholt.

Auch Christine meint: Ich freue mich darauf, meine Wohnung festlich zu schmücken und zu dekorieren und die Adventszeit ruhiger zu Hause zu genießen. Und abends kann man sich bei einer Kerze hinsetzen und etwas lesen. Oder auch Bewegung einplanen: Angesagt sind auf jeden Fall Winterwanderungen mit Familie und Freunden. Aber kann die Weihnachtsfeier mit Großeltern und Geschwistern stattfinden? Johanna freut sich auf die Zeit mit der Familie. In diesem Jahr wird der Begriff Familie aber vielleicht enger gefasst werden, weil das Feiern mit Tanten, Onkel, Großeltern und Freunden nur eingeschränkt oder gar nicht sein kann.

Was wird mit traditionellen Weihnachtskonzerten sein?

Und was ist mit einem Weihnachtsmarktbesuch? Jonathan hofft auf den Weihnachtsmarkt, den es vielleicht in einer etwas abgewandelten Form geben wird. Das ist noch nicht absehbar.

Und so stellen wir fest, dass es schon einige Dinge gibt, die auch unter Corona-Bedingungen möglich sind, andere Dinge aber einfach nicht oder nur sehr eingeschränkt stattfinden werden. Aber gerade durch diesen Umstand können wir in diesem Jahr in der Adventszeit vielleicht auch einfach einmal die kleinen Dinge mehr genießen und uns mehr Zeit nehmen. Frau Brockmeyer hat dazu Fragen und Ideen: Finden die Andachten im

Advent wieder statt? Vielleicht könnten in der Adventszeit wie auch in der Passionszeit abends zu einer bestimmten Zeit die Glocken läuten, und wir könnten eine Kerze ins Fenster stellen? Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit wäre das schön. Kleine Aktionen könnten uns durch die Advents- und Weihnachtszeit begleiten, das muss ja nicht viel sein, vielleicht ein Spruch oder ein Bild zum Mitnehmen. Statt der großen, gewohnten Gottesdienste könnte vielleicht an den Weihnachtstagen abends noch eine Andacht stattfinden. Vielleicht wird diese Zeit weniger hektisch (was wir uns ja eigentlich jedes Jahr vornehmen), so

dass wir uns wieder auf das Wesentliche besinnen können, und uns auf die Ankunft Jesu freuen. Es wird eine andere Advents- und Weihnachtszeit werden, und wir wünschen uns allen, dass wir etwas ganz Besonderes daraus machen.

Wenn auch Sie Lust haben, sich einmal zu Wort zu melden, dann schreiben Sie uns gerne eine Nachricht an annhoe74@web.de oder communis@t-online.de. Im nächsten Gemeindebrief wird es an dieser Stelle um das Thema „Frühling“ gehen.

Herzliche Grüße von
Beate von Wedelstaedt und
Annabel Höpfner

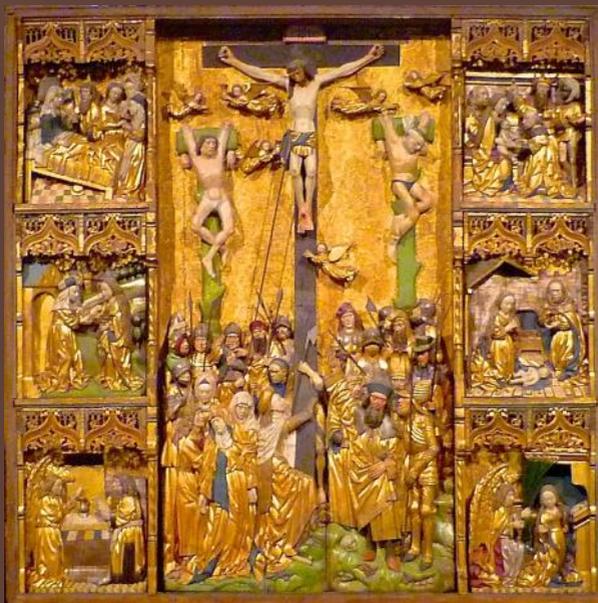
Meinung zum Advent

Wir (als Menschen allgemein) müssen uns bewusst sein, dass wir in einer Welt leben, die ringsum jedes Einzelnen Existenz bedroht. So in der Vergangenheit, so gerade heute, und auch in der Zukunft wird das so bleiben. Wir haben das große Glück, lange Zeit (gefühl) von bedeutenden Katastrophen verschont geblieben zu sein. Die derzeitige Situation kann uns den Blickwinkel

eröffnen auf eine doppelte Sichtweise: auf die individuelle, in der jede/r Einzelne einen Beitrag für alle leisten kann. Und im Umkehrschluss auf die Gesamtheit, die auf den/die Einzelnen Rücksicht nehmen soll. Sicher, eine Rückkehr zur „Normalität“ wäre in vielerlei Hinsicht wünschenswert. Doch sollte die Frage erlaubt sein, ob in jeder Hinsicht die Aussage «wir brauchen mehr Wachstum» noch Bestand haben kann. Wir haben jetzt die Chance drüber

nachzudenken, wie wir eine neue Normalität erfinden können.

Ob Weihnachtsmarkt mit oder ohne besonderen Abstandsregeln stattfindet, wird einige Betroffene beeinflussen; ob Gemeindeleben diesmal nicht „wie immer“ abläuft in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit, wird wohl bedauert werden; letztlich zählt aber der Blick nach vorn - ein hoffnungsvoller Blick. Hoffentlich. Für uns, für ganz viele. Michael Hissbach



(Die Darstellung der Kreuzigung im Mittelpunkt des Altaraufsatzes der Stiftskirche)

Die Passion nach Johannes

Einladung zur Andacht mittwochs in der Passionszeit

Mittwochs abends in der Passionszeit: In den fünf Andachten der Reihe steht im Jahr 2021 die Passionsgeschichte nach dem Evangelisten Johannes im Mittelpunkt. Wir treffen uns um 19 Uhr in der Stiftskirche.

Die Gestaltung orientiert sich ganz an der klassischen Form: Lieder, Textbetrachtung und Gebet stehen im Mittelpunkt. Einige Andachten werden zusätzlich musikalisch von Kantorei, Projektchor und Bläsern begleitet. Wir folgen in der Betrachtung der Texte Jesus und seinen Jüngern von der Fußwaschung bis zu seiner Verurteilung:

22. Februar: Johannes 13,1-17: Die Fußwaschung (Pfr. Féaux de Lacroix)

3. März: Johannes 18,1-11: Jesu Gefangennahme (Pfr. Thurm)

10. März: Johannes 18,12-27: Jesu Verhör vor Hannas und Kaiphas und die Verleugnung des Petrus (Prädikantin von Wedelstaedt)

17. März: Johannes 18,28-40: Jesu Verhör vor Pilatus (Pfr.in Wehmann)

24. März: Johannes 19,1-16a: Jesu Geißelung, Verspottung und Verurteilung (Pfr. Féaux de Lacroix)

Kino im Gemeindehaus

Wenn die Corona-Situation es zulässt, finden die Kino-Abende im Gemeindehaus wieder statt. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bedarf es dann allerdings der telefonischen Anmeldung. Ansprechpartnerin ist Marianne Kinzel, Tel. 87 48 57.

Dienstag, 26. Januar, 19.30 Uhr:

Ihre Psychologin rät der frisch geschiedenen New Yorkerin Rafi, wieder auszugehen und der Liebe eine zweite Chance zu geben. Prompt verliebt sich Rafi in den 14 Jahre jüngeren Künstler David, den Sohn ihrer Therapeutin.

Dienstag, 23. Februar, 19.30 Uhr:

Als die fast 70jährige Philomena Lee dem Journalisten Martin ihre Lebensgeschichte anvertraut, wittert er die große Story. Der Beginn einer sehr gegensätzlichen Freundschaft.

Dienstag, 23. März, 19.30 Uhr:

Der neunjährige Hans-Peter wächst im Ruhrpott Anfang der siebziger Jahre auf. Täglich trainiert er sein Talent, andere Menschen zum Lachen zu bringen. Oft heißt es dann: Der Junge muss an die frische Luft.



Liebe Gemeinde,

ich freue mich, dass ich wieder die Gelegenheit habe, Ihnen etwas aus unserer Thomas-Kita zu berichten. Mittlerweile ist das Kindergartenjahr bereits 3 Monate alt und in dieser Zeit ist viel passiert. 12 zweijährige Kinder sind im Sommer zu uns gekommen und behutsam von den Mitarbeiterinnen und den Eltern eingewöhnt worden. Langsam und mit kleinen Schritten gewinnen sie Vertrauen und „erobern“ ihren Kindergarten.

In der Woche vor dem Erntedankfest haben wir für unsere 3 Gruppen 3 Mini-Gottesdienste zum Thema „Alles muss klein beginnen“ mit Pastor Féaux de Lacroix feiern können. Die Familien haben wie in den vergangenen Jahren wieder unseren Erntewagen mit haltbaren Lebensmitteln gefüllt. Am Sonntag, dem 04. Oktober haben wir nach dem Gemeindegottesdienst einen Kita-Erntedankgottesdienst in der Stiftskirche gefeiert, in dem alle die gesammelten Gaben von den drei Kitas der Gemeinde bewundern konnten. Nach dem Gottesdienst wurden die Lebensmittel für den „Bielefelder Tisch“ abgeholt. Ende Oktober startet in un-

serer Einrichtung ein neues Projekt, auf das wir uns sehr freuen. Frau von Wedelstaedt (Presbyterin der Gemeinde) wird jeden Dienstag mit unseren „Großen“ und einer Mitarbeiterin unserer Kita Geschichten aus der Bibel lesen, besprechen und gestalten. Bestimmt werden Rollenspiele entstehen, die unsere Gottesdienste hier im Haus bereichern können. Geplant ist beispielsweise eine Beteiligung an unserem Weihnachtsgottesdienst mit Pastor Féaux de Lacroix hier in der Kita.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei Frau von Wedelstaedt und Pastor Féaux de Lacroix für die Bereitschaft, sich aktiv am Kindergartengeschehen zu beteiligen, bedanken. Das evangelische Profil unserer Einrichtung wird dadurch eine deutliche und sichtbare Stärkung erfahren.

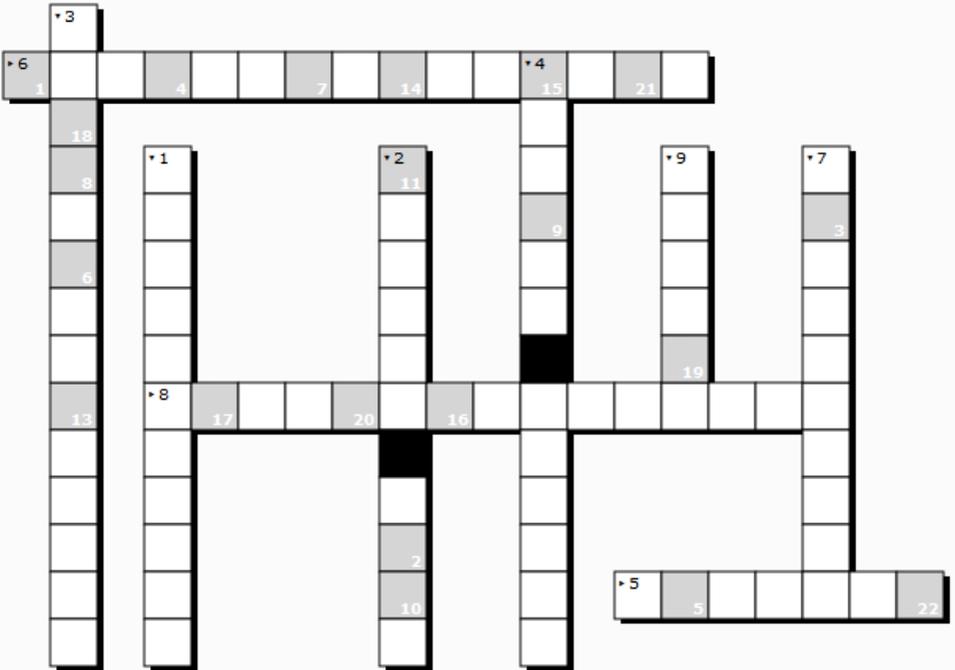
Seit dem 01.08. diesen Jahres ist unsere Kita eine „Plus-Kita“. Dabei handelt es sich um eine Kindertageseinrichtung, in der ein hoher Anteil von Kindern mit einem besonderen Unterstützungs-



bedarf des Bildungsprozesses, insbesondere mit einem sprachlichen Förderbedarf, betreut werden. Eine Mitarbeiterin hat vom Land Nordrhein- Westfalen 19,5 zusätzliche Fachkraftstunden erhalten, um sich ganz dieser Aufgabe widmen zu können.

Unser Ziel ist es, gerechte Bildungschancen für alle Kinder zu schaffen und den Ausbau individueller Förderungen voranzutreiben. Diese Angebote richten sich an alle Kinder unserer Einrichtung. Neben dem Schwerpunkt Sprachförderung gibt es noch Projekte zu allen anderen Bildungsbereichen, (z.B. Bewegung, Naturwissenschaften) die den Kindern zugute kommen werden.

Es grüßt Sie aus der
Thomas-Kita
Kristine Schaper



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

- 1) Wie heißt das große Fest im Dezember?
- 2) Welches Ereignis feiern wir da?
- 3) Womit schmücken wir die Kirche?
- 4) Wie heißt der Tag, an dem das neue Kirchenjahr beginnt?
- 5) Was bedeutet das lateinische Wort Advent?
- 6) In dieser Zeit essen wir viele...
- 7) Was war Josef, der Verlobte von Maria, von Beruf?
- 8) Womit kann man die Wartezeit bis zum Fest verkürzen?
- 9) Die zünden wir auf dem Adventskranz an....



Als zugezogener Schildescher war ich überrascht, als ich erfuhr, dass sich in der idyllischen Johannsbachau in unmittelbarer Nähe zum Ortskern früher der größte Industriebetrieb Schildesches befand.

Die „Mechanische Weberei Ravensberg AG“ wurde 1889 gegründet. Im Jahr 1973 wurde aufgrund der Krise der Textilindustrie die Produktion eingestellt. Der Abriss der Gebäude erfolgte 1983, fünf Jahre später wurden auf dem ehemaligen Industrie-

gelände die Rudolf-Steiner-Schule und der Waldorfkindergarten eröffnet.

Bei damaligen Industriebetrieben war es üblich, dass der Direktor direkt neben der Fabrik wohnte. Die großzügige Villa in der Marswidsstraße ist heute nicht mehr erhalten, wohl aber noch die drei Gebäude im Vordergrund: Das ehemalige Amtshaus, das Haus Marswidsstraße 1 und das Eckhaus zur Westerfeldstraße.

Peter Kölsch

Pandemie vor 100 Jahren

In der Schweizer Satirezeitschrift „Nebelspalter“ erschien im Jahr 1920 ein Pandemie-Gedicht. Damals war es bezogen auf die Spanische Grippe. Erstaunlich, welche Parallelen sich entdecken lassen!

"Die Grippe und die Menschen"

Als Würger zieht im Land herum
Mit Trommel und mit Hippe,
Mit schauerlichem Bum, bum, bum,
Tief schwarz verhüllt die Grippe.

Sie kehrt in jedem Hause ein
Und schneidet volle Garben -
Viel rosenrote Jungfräulein
Und kecke Burschen starben.

Es schrie das Volk in seiner Not
Laut auf zu den Behörden:
"Was wartet ihr? Schützt uns vorm Tod -
Was soll aus uns noch werden?"

Ihr habt die Macht und auch die Pflicht -
Nun zeigt eure Grütze -
Wir raten euch: Jetzt drückt euch nicht.
Zu was seid ihr sonst nütze!

's ist ein Skandal, wie man es treibt.
Wo bleiben die Verbote?
Man singt und tanzt, juheit und kneipt.
Gibt's nicht genug schon Tote?"

Die Landesväter rieten her
Und hin in ihrem Hirne.
Wie dieser Not zu wehren wär',
Mit sorgenvoller Stirne:

Und sieh', die Mühe ward belohnt.
Ihr Denken ward gesegnet:
Bald hat es, schwer und ungewohnt,
Verbote nur gegnet.

Die Grippe duckt sich tief und scheu
Und wollte sacht verschwinden -
Da johlte schon das Volks aufs Neu!
Aus hunderttausend Münden:

"Regierung, he! Bist du verrückt -
Was soll das alles heißen?
Was soll der Krimskrams, der uns drückt,
Ihr Weisesten der Weisen?"

Sind wir denn bloß zum Steuern da,
Was nehmt ihr jede Freude?
Und just zu Fastnachtszeiten - ha!"
So grölt und tobt die Meute.

"Die Kirche mögt verbieten ihr,
Das Singen und das Beten -
Betreffs des andern lassen wir
Jedoch nicht nah uns treten!

Das war es nicht, was wir gewollt.
Gebt frei das Tanzen, Saufen.
Sonst kommt das Volk - hört, wie es grollt,
Stadtwärts in hellen Haufen!"

Die Grippe, die am letzten Loch
Schon pfiiff, sie blinzelt leise
Und spricht: "Na endlich - also doch!"
Und lacht auf häm'sche Weise.

"Ja, ja - sie bleibt doch immer gleich
Die alte Menschensippe!"
Sie reckt empor sich hoch und bleich
Und schärft aufs neu die Hippe.



(Den Hinweis
verdanken wir
Pfr. Hans-
Friedrich
Alfringhaus.)

Wichtiger Hinweis:

Auch für das Gemeindehaus sind Corona-Schutzmaßnahmen festgelegt. Bitte fragen Sie im Gemeindebüro oder bei hier genannten Kontaktpersonen nach, ob die Treffen wie angegeben wieder stattfinden.

Ökumenischer Gesprächskreis

Zeit: mtl. dienstags 20.00 - 21.30 Uhr
Leitung: Pfr. Alfringhaus, Fon 8 22 35
u. Pfr. Bock

Dienstag, 15. Dezember 2020
Weihnachtliche Betrachtung und Besinnung

Gleichnisse Jesu im Neuen Testament

Dienstag, 19. Januar 2021
Der barmherzige Samariter (Lukas 10, 25-37)

Dienstag, 16. Februar 2021
Der Schalksknecht (Matthäus 18, 23-35)

Dienstag, 16. März 2021
Die bösen Weingärtner (Markus 12, 1-12)

Theologische Werkstatt

Leitung: Hans-Friedrich Alfringhaus, Ulrike Stiewe, François Vouga

Abendkreis

2. Donnerstag im Monat 18.30 - 20.00 Uhr
Kontakt: Pfr. Féaux de Lacroix, Fon 87 04 90

Frauenabend

1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
Kontakt: Brigitte Brockmeyer, Fon 87 07 62

Donnerstag, 3. Dezember 2020
Gemütlicher Adventsabend

Donnerstag, 7. Januar 2021
Gedanken zur Jahreslosung 2021

Donnerstag, 4. Februar 2021
Thema noch offen

Donnerstag, 4. März 2021
Vanuatu - Weltgebetstagsland 2021

Frauenkreis

Termin nach Absprache, 15.00 Uhr
Kontakt: Pfr.in Wehmann, Fon 88 31 04

Gemeinsames Frühstück

findet bis auf weiteres nicht statt.
Kontakt: B. & L. César, Fon: 8 65 02

Ora et Labora

3. Dienstag im Monat 18.30 Uhr
Kontakt: Heike Rakutt
heike.rakutt@online.de

Tanzkreis 1., 3. und 5. Donnerstag im Monat 18.00 - 19.30 Uhr; Leitung: Anja Riechert-Karadamur, Fon 4 28 37 89

Initiative Asyl und Flüchtlingshilfe

Treffen nach Absprache; Information über Jörg Lüder: schildesche.asyl@yahoo.com

Lateinische Lektüre

vierzehntägig freitags, 17.00 - 18.30 Uhr
Leitung: Pfr. Alfringhaus, Fon: 8 22 35

PC-Kurs für Senioren

wöchentlich donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr
Leitung: Hans-W. Lümke, Fon: 8 22 37

Englisch für Senioren

wöchentlich mittwochs, 16.00-17.30 Uhr
Info bei Anne Hüttemann, Fon: 9811313

Gymnastikkreis

wöchentlich dienstags, 10.00 - 10.45 Uhr

Töpfergruppe

wöchentlich dienstags, 14.30 - 18.00 Uhr

Gedächtnistraining

wöchentlich freitags 15.00 - 17.00 Uhr
Info bei Gudrun Hofmann, Fon 87 18 86

ZWAR**Zwischen Arbeit und Ruhestand**

Selbstorganisierte Aktivitäten von Menschen ab 55; Basistreff: Donnerstags in den „ungeraden“ Wochen, 18 Uhr; Kontakt: Veronika Schmidt-Lentzen, Fon: 88 86 39

16.45 - 17.30 Uhr

20.00 - 21.45 Uhr

mittwochs

15.45 - 16.15 Uhr

16.15 - 16.45 Uhr

16.45 - 17.15 Uhr

19.15 - 20.00 Uhr

20.00 - 21.30 Uhr

Jungbläser

Kantorei

Flöten

Flöten Anfänger

Flöten Anfänger

Blockflötenkreis

Projektchor

Kino im Gemeindehaus

monatlich dienstags, 19.30 Uhr

freitags

20.00 - 21.30 Uhr

Posaunenchor

Marktfrühstück

samstags 09.00-10.30 Uhr

Jugendarbeit Nachbarschaft 08

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr Konfi-Café;
18.30 - 21.00 Uhr Nachwuchsmitarbeiterkreis für alle interessierten Jugendlichen ab 13 im vierzehntägigen Wechsel mit dem Mitarbeiterkreis.

Kirchencafé nach dem Gottesdienst

entfällt zur Zeit.

mittwochs 15.30—18.00 Uhr offener Treff mit u.a. Bogenschießen

Kirchenmusik

Kontakt: Kantorin Barbara Jansen-Ittig,

Fon: 8 75 08 35

montags

15.00 - 15.45 Uhr

Spatzenchor

15.45 - 16.30 Uhr

Kinderchor

Kontakt: Fon: 32 96 09 90



Diakonische Altenzentren Bielefeld gGmbH
Sogemeierstr. 22 · 33739 Bielefeld

Tel.: 05206 96997-0 · Kontakt per WhatsApp: 0160 1519707

www.diabi.de · karriere@diabi.de

Adressen der Stiftskirchengemeinde:

Gemeindebüro

Johannisstraße 13

Sekretärin: Iris Mijatovic

Öffnungszeiten:

Mo. - Mi.: 10.00 – 12.00 Uhr

Do.: 17.00 – 18.00 Uhr

Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Fon: 87 34 42

Fax: 8 75 19 10

E-Mail:

bi-kg-schildesche@kk-ekvw.de

Homepage:

www.stift-schildesche.de

Pfarrer

1. Bezirk:

Pfr. Rüdiger Thurm

Johannisstr. 15

33611 Bielefeld

Fon: 8 23 13

Ruediger.Thurm@kk-ekvw.de

2. Bezirk:

Pfr. Martin Féaux de Lacroix

Schneidemühler Str. 7e

33605 Bielefeld

Fon: 87 04 90

Fax: 3 29 28 96

Martin.Feaux-de-Lacroix@kk-

ekvw.de

PfarrerIn Bärbel Wehmann

Fon: 88 31 04

Baerbel.Weumann@kk-

ekvw.de

Kirchenmusik

Kantorin Barbara Jansen-Ittig

Fon: 8 75 08 35

Jugendarbeit

Katharina Theine

Johannisstr. 13

Fon: 0521-32960990

0160-91159201

nb08@kirche-bielefeld.de

Kindertagesstätten

Stifts-KiTa

Stapelbreite 110

Ltg.: Petra Reineke-Grote

Fon: 87 17 47

Fax: 3 29 57 12

Konto:

IBAN: DE 96 4786 0125 0605

6400 34 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

Familienzentrum Karl-Siebold

Am Balgenstück 27d

Ltg.: Claudia Bleimund

Fon: 8 40 32

Fax: 3 29 57 86

Konto:

IBAN: DE33 4786 0125 0605

6400 04 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

KiTa Thomas

Sievekingstr. 2

Ltg.: Kristine Schaper

Fon: 8 28 59

Fax: 3 29 49 16

Konto:

IBAN DE15 4786 0125 0605

6400 37 (BIC GENODEM1GTL)

VB Bielefeld-Gütersloh

Diakonie

Diakonie für Bielefeld gGmbH

Schildescher Str. 101

33611 Bielefeld

Tel.: 0521 98892-500

Fax: 0521 98892-501

E-Mail: info@diakonie-fuer-bielefeld.de

Diakoniestation Nord/West

Team Schildesche

Tel.: 0521 9867706

Fax: 0521 9867708

E-Mail: dsnordwest@diakonie-fuer-bielefeld.de

Huchzermeier-Stift

An der Reegt 5

Ltg.: Svetlana Heinrich

Fon: 9 82 25 - 0

Fax: 9 82 25 30

Spendenkonto Stiftskirchengemeinde

IBAN DE42 3506 0190 2006 6990 68, BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

für die Gemeindegeldarbeit: Stichwort „Stiftskirchengemeinde“

für den Freundeskreis Kirchenmusik: Stichwort „Stiftskirchengemeinde Freundeskreis Kirchenmusik“ (*unterstützt den Erhalt der Personalstelle der Kantorin*)

für die Kantorei: Stichwort „Förderer Stiftskantorei“ (*unterstützt die Aufführung von Oratorien u.a.*)

Gottesdienst in der Stiftskirche, sonntags um 10 Uhr:

29.11.2020 1. Advent	Thurm
06.12.2020 2. Advent	Féaux de Lacroix
13.12.2020 3. Advent	Wehmann
20.12.2020 4. Advent	von Wedelstaedt
24.12.2020 Heiligabend Uhrzeiten werden noch be- kanntgegeben	Open-Air-Gottesdienste auf dem Kirchplatz (mit Anmeldung , siehe Seite 4)
25.12.2020 1. Weihnachtstag	Thurm (Anmeldung , s.S. 4)
26.12.2020 2. Weihnachtstag	Féaux de Lacroix (Anmeldung , s.S. 4)
27.12.2020 1. S.n.W.	Wehmann
31.12.2020 Altjahrsabend	17 Uhr von Wedelstaedt
01.01.2021, Neujahr	17 Uhr Kantaten-Gd Thurm
03.01.2021, 2.S.n.W.	Féaux de Lacroix
10.01.2021, 1.S.n.Ep.	Thurm
17.01.2021, 2.S.n.Ep.	Wehmann
24.01.2021, 3.S.n.Ep.	von Wedelstaedt
31.01.2021, L.S.n.Ep.	Féaux de Lacroix
07.02.2021, Sexagesimae	Thurm
14.02.2021, Estomihi	Wehmann
21.02.2021, Invokavit	Féaux de Lacroix
28.02.2021, Reminiszere	von Wedelstaedt
07.03.2021, Okuli	Thurm
14.03.2021, Lätare	Wehmann
21.03.2021, Judika	Féaux de Lacroix
28.03.2021, Palmarum	von Wedelstaedt

Während der Corona-
Pandemie feiern wir
Gottesdienste mit
Schutzmaßnahmen:

Durchgehender Ge-
brauch von Mund-
Nasenschutz.

Abstandsregelung
(nur markierte Plätze).

Name, Adresse und
Telefonnummer wer-
den auf ausgelegte
Zettel am Platz
notiert.

Die Kollekte wird am
Ausgang gesammelt.

Auf gemeinsamen
Gesang müssen wir
verzichten.

Die aktuellen Rege-
lungen liegen in der
Kirche aus und sind
auf unserer Homepa-
ge abrufbar. An-
sprechpartner vor Ort
sind gerne behilflich.
Frühgottesdienste
und Kindergottes-
dienste finden vorläu-
fig nicht statt.

Die Sonntagspredigt und mehr im Internet: stift-schildesche.de

Offene Kirche

Die Stiftskirche ist geöffnet:

Montag bis Freitag: 10-12 Uhr
und 15-18 Uhr

Samstag: 10-12 Uhr



stift-schildesche.de